



BRIEF AUS DEM LANDTAG

Südtirol ist auf dem richtigen Weg

Mit 78 Fernheizwerken zählen wir zu den europäischen Vorreitern bei der Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung. Bereits heute werden über 17.000 Gebäude mit erneuerbarer Wärme versorgt – das spart jährlich rund 350.000 Tonnen CO₂ ein und zeigt eindrucksvoll, dass unser Ansatz nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich wirkt. Dennoch sehe ich noch viel Potenzial, das wir konsequent nutzen sollten.

In unseren Wäldern wachsen jährlich rund zwei Millionen Kubikmeter Holz nach. Gleichzeitig aber wird derzeit ein erheblicher Teil der Biomasse aus anderen Regionen oder dem Ausland bezogen. Das sollte sich in Zukunft ändern: Unser Ziel muss es sein, die Fernwärme in Südtirol sukzessiv immer stärker mit einheimischem Holz zu betreiben – im

Idealfall zu 100 Prozent. Eine solche Strategie stärkt nicht nur die lokale Wertschöpfung, sondern trägt auch zur nachhaltigen Pflege und Verjüngung unserer Wälder bei. Gleichzeitig sichern wir die Energieversorgung in einer Zeit globaler Krisen und unsicherer Energiepreise. Fernheizwerke sind krisensicher, regional verankert und zuverlässig. Diese Chance müssen wir nutzen.

Mit meinem Beschlussantrag in der Landtagswoche im März habe die Landesregierung aufgefordert, eine umfassende Studie zu den Fernheizwerken in Südtirol in Auftrag zu geben. Ziel ist es, vorhandene Versorgungs- und Wirtschaftskreisläufe zu analysieren und konkrete Vorschläge zu erarbeiten, wie wir künftig noch stärker auf heimisches Brennmaterial setzen können. Wir wollen auch sicherstellen, dass die Nutzung

unserer Wälder ökologisch verträglich, wirtschaftlich sinnvoll und langfristig tragfähig ist. Südtirol hat die Chance, ein Vorbild für eine zukunftsfähige Energiepolitik zu sein. Wir müssen diesen Weg nun mutig und entschlossen weitergehen. Auch im Sinne der Konsumenten.



Mit besten
 Grüßen

Franz Locher